

Stadtteilkonzept
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Horn-Lehe

Planungszeitraum 2023 - 2025



Die Stadtteilkonzepte in der Stadtgemeinde Bremen stellen einen Baustein für die fachliche und inhaltliche Planung sowie Schwerpunktsetzung für das vielfältige Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Als Element der Qualitätsentwicklung lassen sie die Ergebnisse, Bewertungen und Einschätzungen der Expert:innen vor Ort zusammenkommen, um darauf aufbauend Entwicklungsziele für die Angebotsstruktur festzuschreiben. Sowohl die laufenden Beratungsprozesse in den Stadtteilen als auch die Ergebnisse der Qualitätsdialoge sind Grundlage für die Maßnahmeplanung.

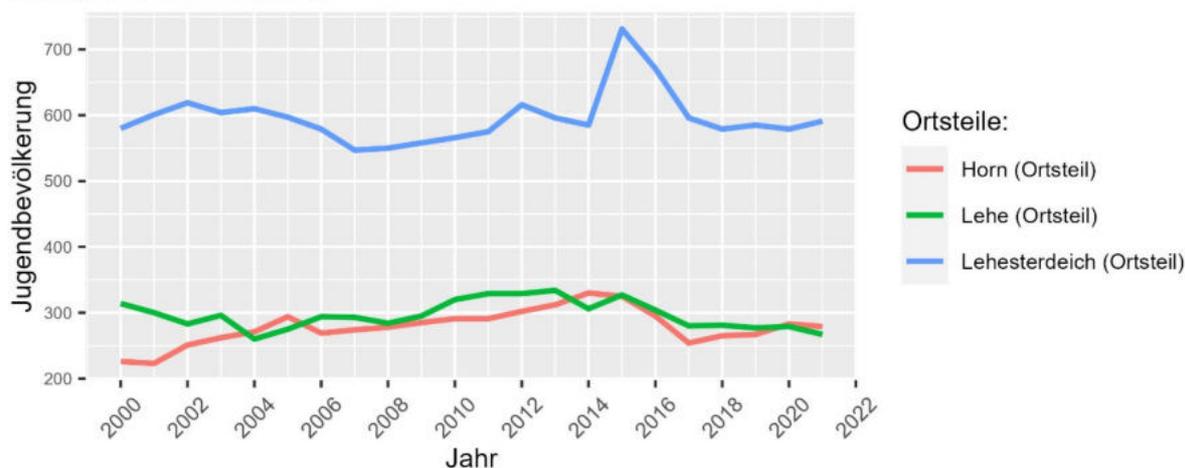
Statistische Grundlagen und Bedarfsermittlung

Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Ausgangslage der Angebotsplanung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sind die jungen Menschen der Stadtgemeinde Bremen. In Bezug auf Angebote nach § 11 SGB VIII unterteilen sich diese in eine Haupt- (12 bis unter 18 Jahre) und eine erweiterte, planungsrelevante Zielgruppe (6 bis unter 21 Jahre).¹

Bevölkerungsentwicklung für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Altersjahre: 12 bis unter 18



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

Bevölkerungsentwicklung der 12 bis unter 18 -Jährigen

Stadtteil: Horn-Lehe

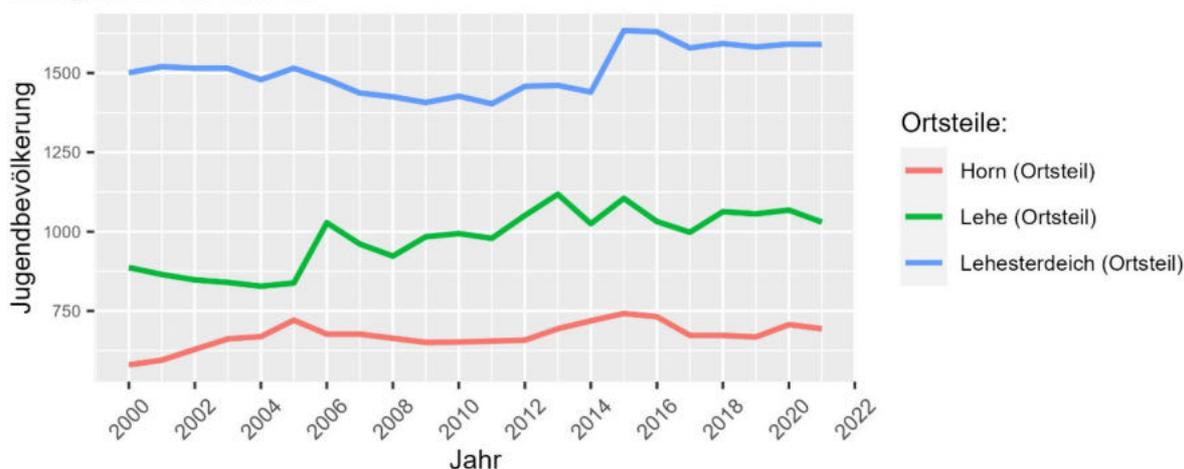
Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	29.410	29.321	29.100	29.819	29.922	29.214	29.011	29.091	29.335	29.575
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	1.247	1.242	1.221	1.383	1.270	1.130	1.125	1.129	1.141	1.137
4011341	Horn (Ortsteil)	302	312	330	325	295	254	265	267	283	279
4011342	Lehe (Ortsteil)	329	334	306	327	304	280	281	277	279	267
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	616	596	585	731	671	596	579	585	579	591

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

¹ SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 39

Bevölkerungsentwicklung für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

Bevölkerungsentwicklung der 6 bis unter 21 -Jährigen

Stadtteil: Horn-Lehe

Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	73.278	73.225	73.302	75.347	78.063	77.698	77.196	76.556	76.038	76.225
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	3.167	3.273	3.184	3.481	3.394	3.250	3.329	3.306	3.366	3.314
4011341	Horn (Ortsteil)	658	694	719	742	732	673	673	668	707	694
4011342	Lehe (Ortsteil)	1.051	1.118	1.025	1.105	1.032	998	1.063	1.056	1.068	1.030
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	1.458	1.461	1.440	1.634	1.630	1.579	1.593	1.582	1.591	1.590

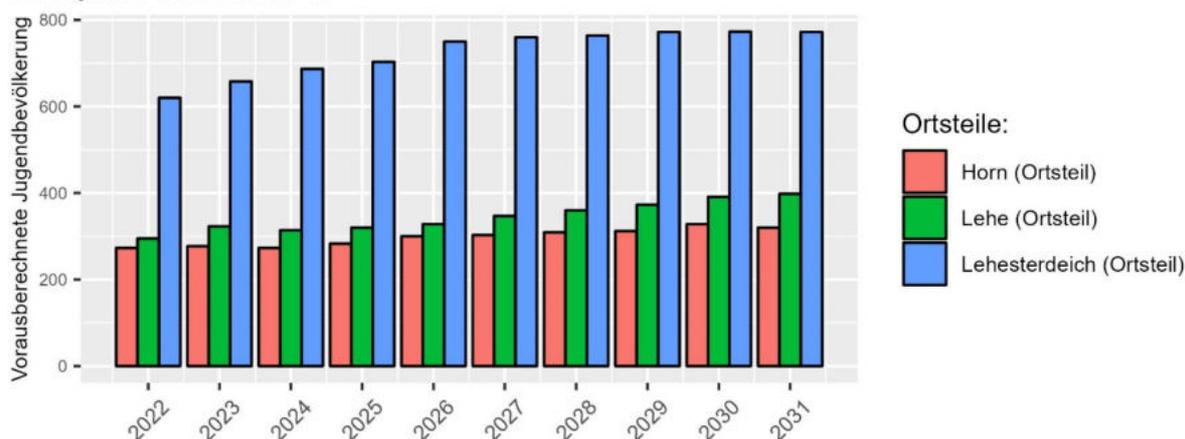
Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

In Bezug auf die Planung zukünftiger Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die inhaltliche Ausrichtung von Schwerpunkten bereits bestehender Angebote, ist die prognostizierte Entwicklung der Jugendeinwohner:innenzahlen der einzelnen Planungsgebiete eine zu berücksichtigende Grundlage.

Dabei ist anzumerken, dass die durch das Statistische Landesamt Bremen veröffentlichten Bevölkerungsprognosen keine sicheren Voraussagen treffen, sondern vielmehr den Versuch unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, Hypothesen über zukünftige und damit unsichere Entwicklungen aufzustellen.² Entwicklungen in- und natürlich auch außerhalb des Bundeslandes Bremen und der Bundesrepublik Deutschland haben dabei einen Einfluss, welcher nicht sicher prognostiziert werden kann, weswegen die im Folgenden dargestellten Vorausberechnungen als mögliche Richtwerte für die Angebotsplanung gelesen werden müssen.

Bevölkerungsvorausberechnung für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Altersjahre: 12 bis unter 18



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 12 bis unter 18 Jährigen

Stadtteil: Horn-Lehe

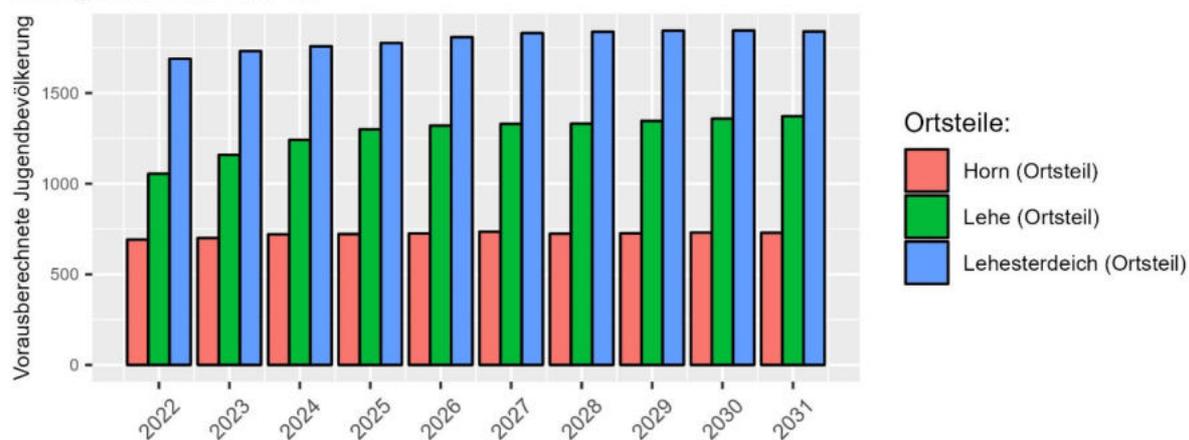
Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	31.055	31.510	31.769	31.780	32.281	32.759	33.361	34.101	34.798	35.288
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	1.188	1.258	1.274	1.306	1.378	1.410	1.433	1.458	1.492	1.490
4011341	Horn (Ortsteil)	273	277	273	283	300	303	309	312	328	320
4011342	Lehe (Ortsteil)	295	323	314	320	328	347	360	373	391	398
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	620	658	687	703	750	760	764	772	773	772

Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

² Siehe für eine detaillierte Darstellung der Modalitäten der Bevölkerungsvorausberechnung exemplarisch: https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%204_20230228_Aktualisierungs_Bevoelkerungsvorausberechnung.pdf

Bevölkerungsvorausberechnung für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 6 bis unter 21 Jährigen

Stadtteil: Horn-Lehe

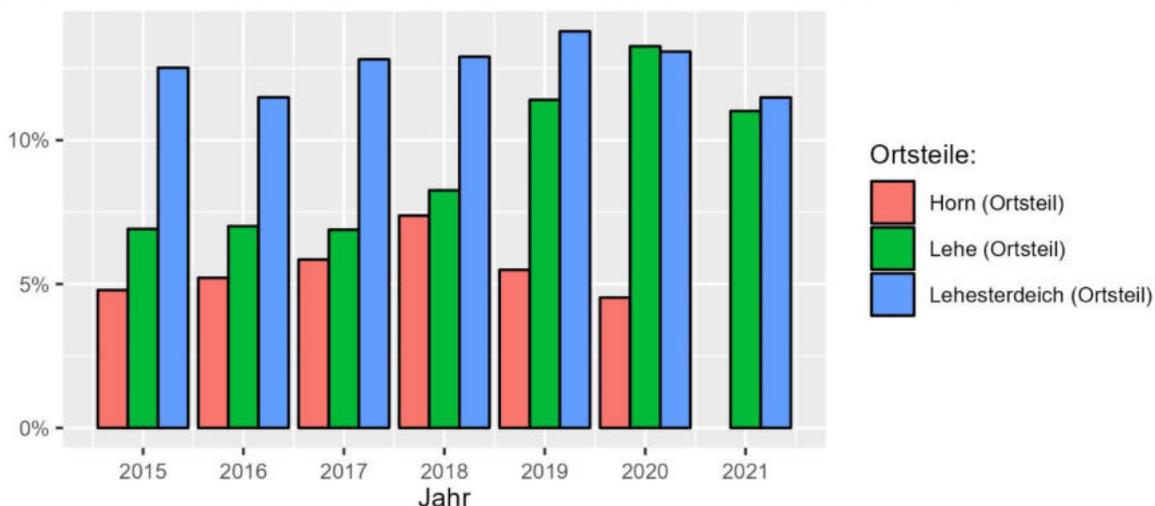
Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	79.837	81.996	83.642	84.912	85.715	86.180	86.360	86.701	86.952	87.137
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	3.435	3.590	3.720	3.798	3.853	3.896	3.893	3.917	3.934	3.943
4011341	Horn (Ortsteil)	691	700	720	722	725	735	724	726	730	729
4011342	Lehe (Ortsteil)	1.055	1.159	1.242	1.300	1.320	1.330	1.331	1.346	1.359	1.372
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	1.689	1.731	1.758	1.776	1.808	1.831	1.838	1.844	1.845	1.840

Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Soziale Lagen

Auch wenn Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit allen jungen Menschen in angemessenem, damit bestimmungsbedürftigem, Umfang zur Verfügung zu stellen sind, ist ein Grundsatz der Planung von Angeboten nach § 11 SGB VIII die Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Lagen gemäß Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit.³ Daher wird der Darstellung der zurückliegenden und prognostizierten Bevölkerungsentwicklung eine Auswahl sozialstatistischer Daten angehängt.

Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 15-Jährigen für Horn-Lehe auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

SGB-II-Leistungsberechtigte unter 15 Jahre

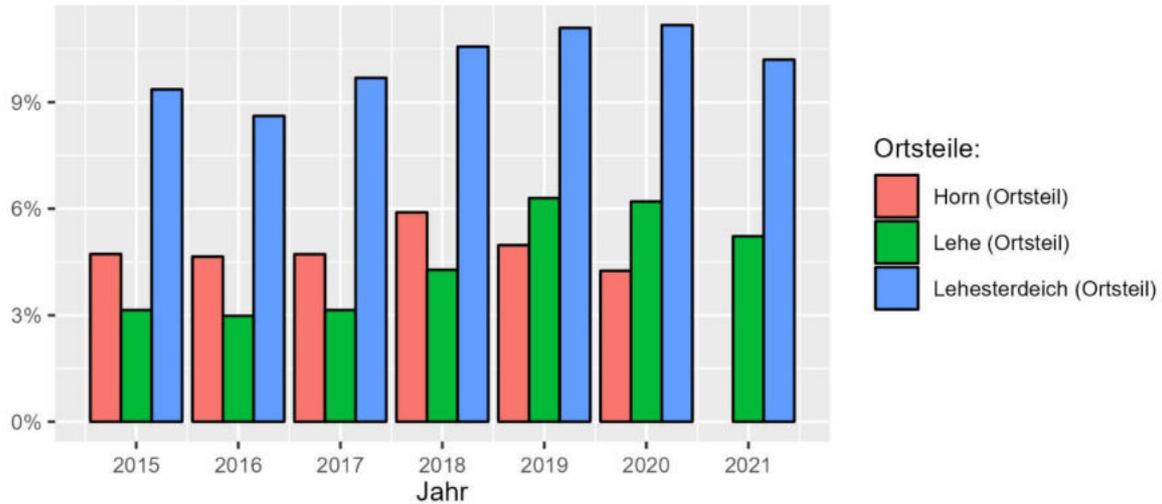
Stadtteil: Horn-Lehe

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	20.480	21.772	23.255	23.291	23.266	23.077	21.974
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	278	259	286	315	347	345	306
4011341	Horn (Ortsteil)	29	31	36	46	35	30	NA
4011342	Lehe (Ortsteil)	50	46	45	56	82	95	78
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	199	182	205	213	230	220	198

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

³ SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 6f

Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 25-Jährigen für Horn-Lehe auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

SGB-II-Leistungsberechtigte unter 25 Jahre

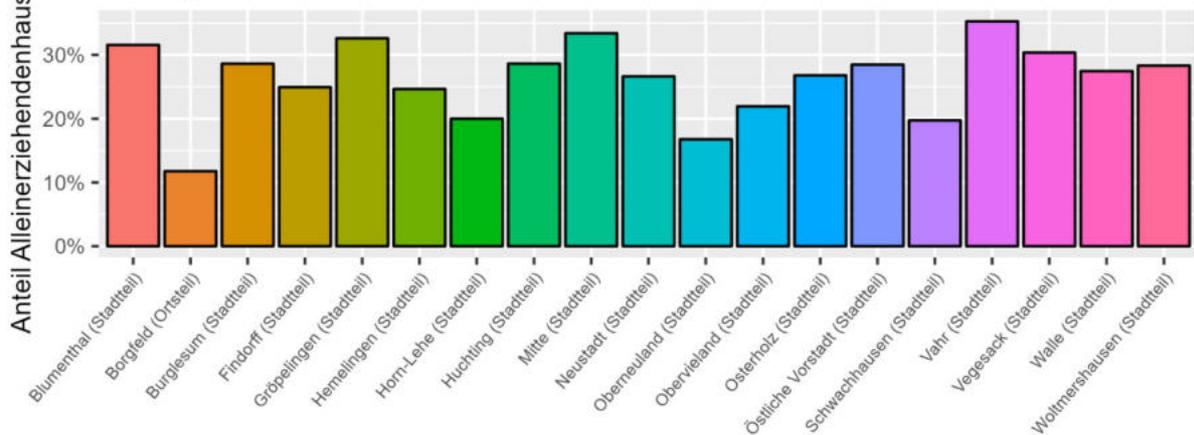
Stadtteil: Horn-Lehe

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	30.510	33.023	34.778	34.200	33.834	33.776	31.614
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	397	364	394	473	541	536	477
4011341	Horn (Ortsteil)	54	53	53	66	55	49	NA
4011342	Lehe (Ortsteil)	80	69	74	113	174	174	142
4011343	Lehesterdeich (Ortsteil)	263	242	267	294	312	313	289

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

Anteil Alleinerziehendenhaushalte an Haushalten mit Kindern in der Stadtgemeinde Bremen

Stichtag: 31.12.2021

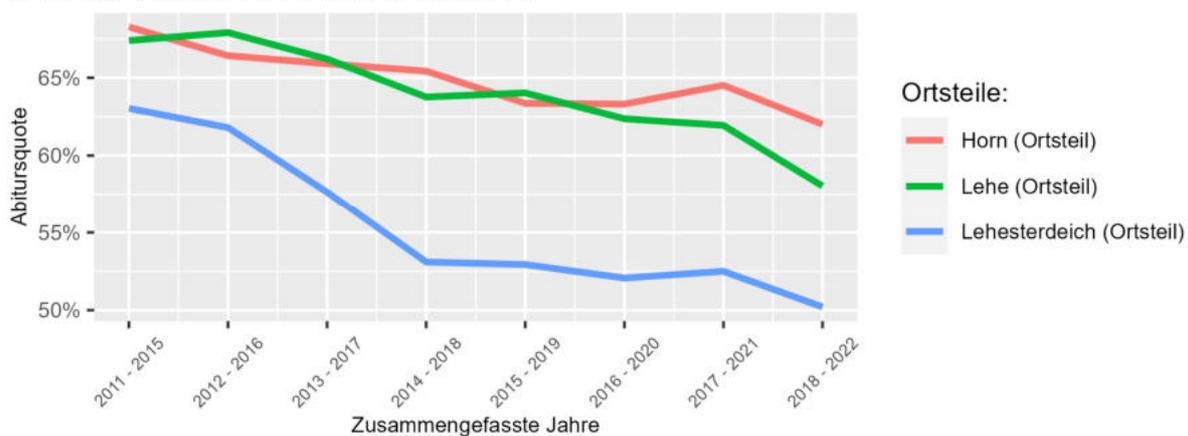


Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellt einen eigenen und von schulischen Institutionen abgegrenzten informellen Bildungsraum zur Verfügung. Nichtsdestotrotz sind besonders schulische Bildung und zertifizierte Bildungsabschlüsse nicht zu unterschätzende Weichenstellungen und Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen. Daher werden zwei mögliche Indikatoren folgend dargestellt.⁴

Abitursquoten für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Anteil der Abschlüsse mit Abitur an Schulentlassenen
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

Anteil der Schulentlassenen mit Abitur

Stadtteil: Horn-Lehe; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

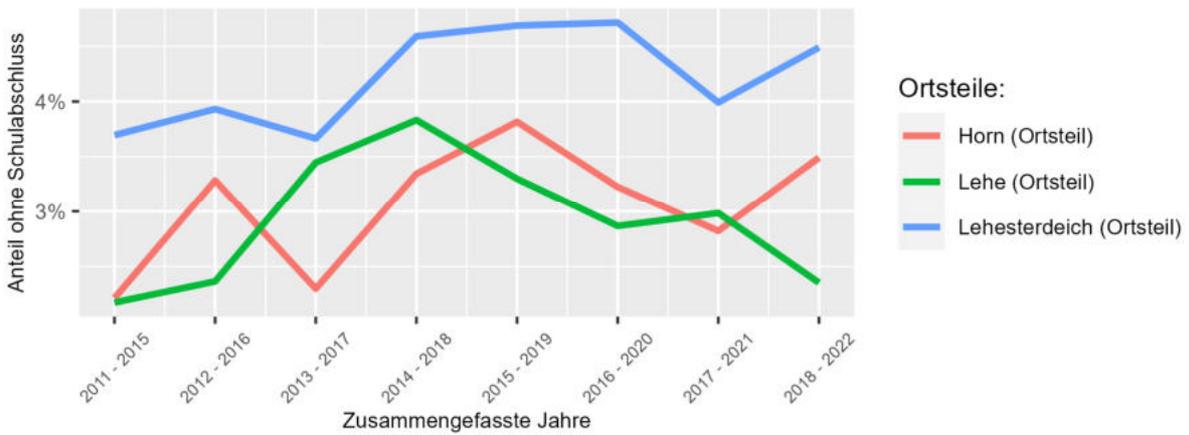
Gebietskennung	Gebietsname	2011- 2015	2012- 2016	2013- 2017	2014- 2018	2015- 2019	2016- 2020	2017- 2021	2018- 2022
4011	Bremen (Stadt)	44,1%	44,7%	42,2%	41,4%	40,2%	39,7%	39,0%	38,8%
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	65,5%	64,6%	62,1%	59,1%	58,6%	57,5%	57,9%	55,0%

Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

⁴ Siehe weiterführend: SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 93ff

Anteil ohne Schulabschluss für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Anteil der Schulentlassenen ohne Schulabschluss
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung nach Daten der Senatorin für Kinder und Bildung
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

Anteil an Schulentlassenen ohne Abschluss

Stadtteil: Horn-Lehe; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

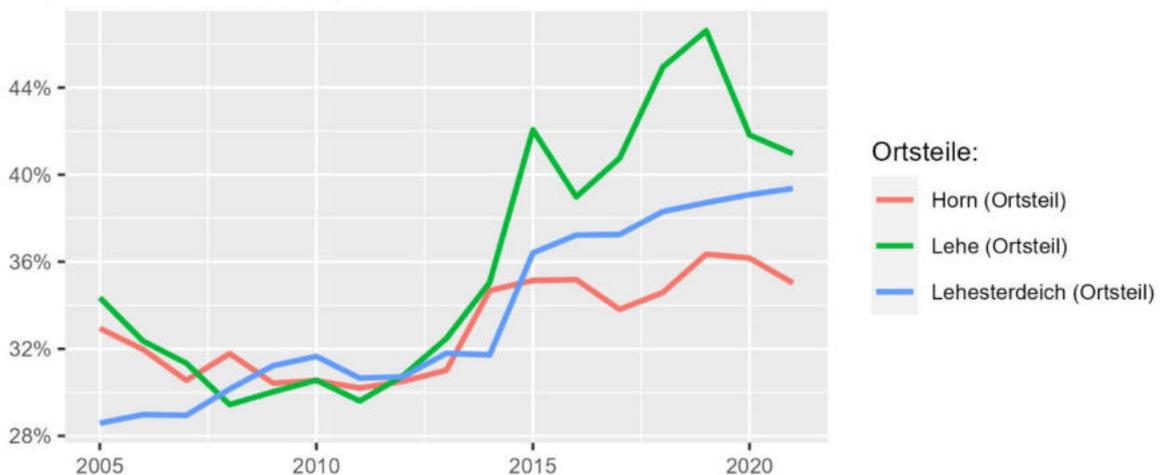
Gebietskennung	Gebietsname	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2014-2018	2015-2019	2016-2020	2017-2021	2018-2022
4011	Bremen (Stadt)	6,7%	6,6%	7,4%	7,8%	8,3%	8,9%	9,5%	9,6%
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	2,9%	3,4%	3,3%	4,1%	4,1%	3,9%	3,4%	3,7%

Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

Die statistische Kategorie Migrationshintergrund wird verschiedentlich gebraucht und umfasst eine heterogene Gruppe an Menschen. Dementsprechend dürfen keine vereinfachten kausalen Zusammenhänge auf Grundlage dieses statistischen Merkmals konstruiert werden. Allerdings sollte auch nicht unterschlagen werden, dass Menschen mit Migrationshintergrund (wobei zu differenzieren ist) mit statistisch ausweisbar anderen Rahmenbedingungen in Bezug auf Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten konfrontiert sind.

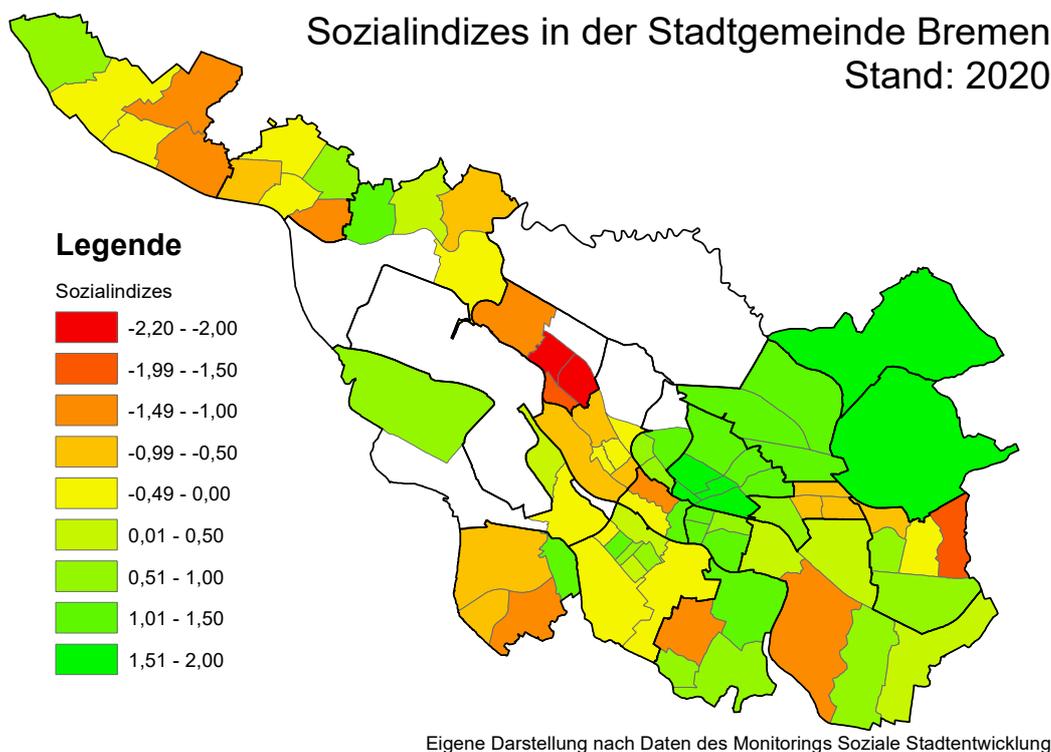
Bevölkerungsanteilsentwicklung mit Migrationshintergrund für Horn-Lehe auf Ortsteilebene

Altersjahre: 0 bis unter 25 Jahre; jeweils zum 31.12.



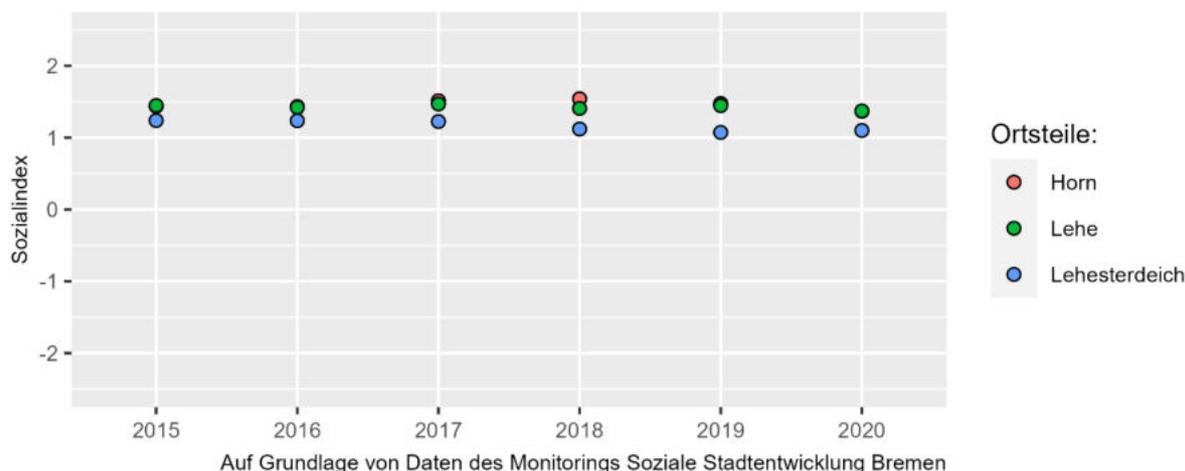
Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die durch das Monitoring Soziale Stadtentwicklung errechneten Sozialindizes stellen ein Vergleichsmaß dar, anhand dessen die sozialen Lagen in den Bremer Ortsteilen in Beziehung zueinander gesetzt werden können. Die standardisierte Zusammenfassung verschiedener sozialstatistischer Merkmale erlaubt dabei den Vergleich der sozialen Lagen innerhalb der Stadtgemeinde. Sie verdeutlichen die Kumulation und räumliche Konzentration sozialer Problemlagen. Da die Ortsteilindizes zur Berechnung der Mittelverteilung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit herangezogen werden und damit Bestandteil der Ausgangssituation der Planung sind, werden sie an dieser Stelle ebenfalls abgebildet.⁵



Entwicklung der Sozialindizes auf Ortsteilebene

Stadtteil: Horn-Lehe



⁵ Siehe für eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Sozialindikatoren in Bezug auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bremen exemplarisch: SJIS 2022: Jugendbericht der Stadtgemeinde Bremen 2022. S. 120ff oder auch das SJIS 2014: Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. Siehe außerdem exemplarisch SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 35ff

Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bedarfsermittlung

Der Stadtteil Horn-Lehe gilt als der reichste Stadtteil Bremens, so dass aufgrund der Sozialindikatoren das Stadtteilbudget der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hier sehr niedrig ausfällt im Vergleich zu anderen Stadtteilen.

Auch wenn gleichzeitig deutlich mehr Bedarfe für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil vorhanden sind, die aber aufgrund fehlender Mittel weder aufgefangen noch abgedeckt werden können, - dies ist auch Ergebnis der Qualitätsdialoge in 2022 gewesen.

So ist z.B. das sog. Kopernikus-Quartier im Stadtteil Horn-Lehe ein aus fachlicher Sicht eindeutig benachteiligtes Quartier, welches z.B. ebfs. angewiesen wäre auf Mittel aus dem bremischen Landesprogramm „Lebendige Quartiere“, was aber eben aufgrund o.a. Sozialindikatoren nicht berücksichtigt wird.

Insbesondere mit Blick auf die Corona-Pandemie, Stichwort: „Aufholen nach Corona!“, bedarf es aber in Horn-Lehe aus Sicht der Fachkräfte deutlich mehr (niedrigschwellige) Bewegungsangebote aber auch (niedrigschwellige) psychosoziale Hilfen aufgrund der aus fachlicher Sicht gestiegenen psychosozialen Belastung von Kindern und Jugendlichen, die aber eben finanzierbar sein müssen. Zumal gerade psychische Vernachlässigungen aus fachlicher Sicht zugenommen haben, also die psychischen Auswirkungen aus den Phasen der engen Lockdowns und der starken Beschränkungen durch die Pandemie. Konkret in Horn-Lehe wird zudem auch ein erhöhter Drogenkonsum unter Jugendlichen beobachtet, - „gelernt“ werden muss wieder ein Soziales Miteinander und die Lösung von Konflikten aber auch Grenzsetzung bei z.B. übergriffigem Verhalten.

Hier liegen also entsprechend deutliche finanzielle Bedarfe vor, um den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil adäquat und professionell entgegenkommen respektive entgegenwirken zu können, - möglicherweise auch bei entsprechender Zurverfügungstellung von zeitlich befristeten neuen zusätzlichen Finanzierungsmodellen, z.B. Fördermittel für den Netzwerkausbau, aus denen sich dann idealerweise in den Folgejahren Armortisierungseffekte herausbilden. – „Wenn wir jetzt theoretisch für die nächsten 2-3 Jahre eine Zusatzfinanzierung für den Stadtteil erhalten, mittels derer wir den aktuellen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil im Rahmen des Programms ‚Aufholen nach Corona‘ kurzfristig begegnen können, können wir es erreichen, in XY-Jahren die Situation von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil deutlich verbessert zu haben. Dies lässt sich ableiten aus folgenden Effekten...“

Auch bedarf es abseits und somit unabhängig von den Sozialindikatoren aus fachlicher Sicht der Stadtteil-Akteur:innen einer finanziellen Mindestausstattung bzw. Grundausstattung von hauptamtlichen Personal für (stadtweit) alle Jugendfreizeitheime / Jugendhäuser, - und zwar für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen aber auch die Netzwerk- und Gremienarbeit und die anteiligen Verwaltungstätigkeiten. Unter Berücksichtigung der Abdeckung und Sicherstellung kind- und jugendgerechter verlässlicher Öffnungszeiten.

Dadurch wiederum könnten den im Stadtteil lebenden Kindern und Jugendlichen sowohl passgenauere als aber auch flexiblere Angebote gemacht werden, - neue Angebote könnten mittels Jugendbeteiligungsverfahren entwickelt und initiiert werden! -, gleichzeitig könnte aber eben auch die auch in der Kinder- und Jugendarbeit so wichtige Netzwerkarbeit tiefer und somit nachhaltiger und nachdrücklicher forciert werden: Vernetzung mit Dritten, - nicht nur aus der Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch mit nicht OKJA-finanzierten Institutionen und Organisationen, z.B. Sportvereine, Schulen etc., im Sinne von Win-Win und Synergieeffekten, aber auch um mögliche Doppelstrukturen zu vermeiden, z.B. nicht einzelne ähnliche Angebote, sondern gemeinsame Angebotsentwicklung, kurz: voneinander partizipieren. Ebenso könnte durch ein Mehr an Personal auch der verwalterische Anteil der Arbeit verbessert bzw. qualitativ angehoben werden, bspws. in Bezug auf die Beantragung weiterer Zuwendungen / zus. (externer) Fördertöpfe, die häufig sehr zeitintensiv und komplex wie auch kompliziert sind.

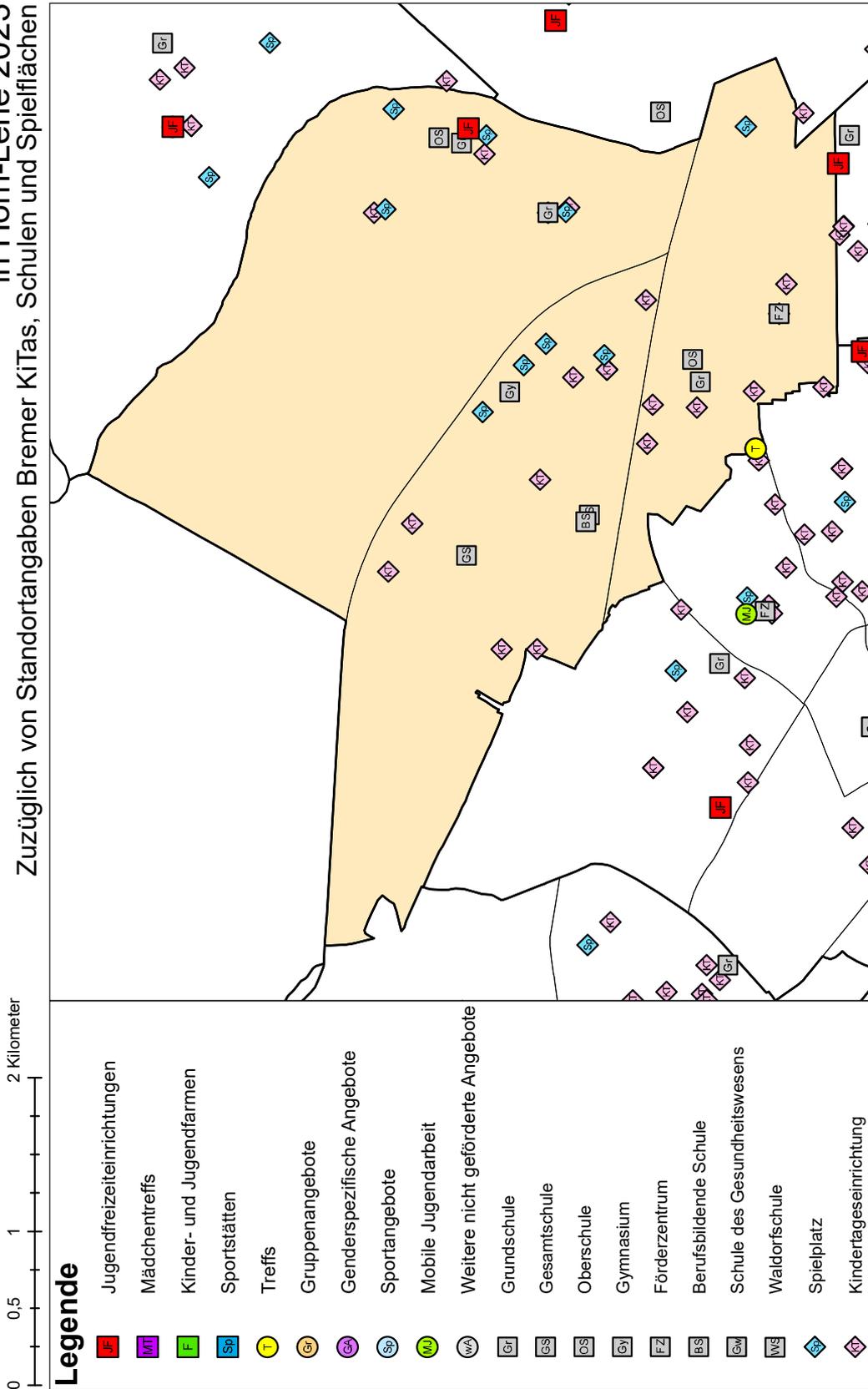
Wobei hier auch in Bezug auf die stadtteilbezogenen Sozialindikatoren nochmals ausdrücklich zu benennen ist, dass sich insbesondere Jugendliche in praxi respektive in der

Realität nicht an Stadtteilgrenzen halten, die Mittel aber eben aufgrund der Sozialindikatoren stadtteilgebunden verteilt werden. Dies steht aus fachlicher Sicht in einem deutlichen Widerspruch zueinander.

Kurzum: auch in einem Stadtteil wie Horn-Lehe sind die Bedarfe für Kinder und Jugendliche groß und sollten – mindestens quartiersbezogen, Stichwort: Kopernikus-Quartier, - abseits der Sozialindikatoren eine besondere Berücksichtigung finden. Auch insbesondere monetär. Wobei gleichermaßen deutlich zu machen ist, dass Bedarfe von Kindern und Jugendlichen nicht am bspws. Reichtum eines Stadtteils zu messen sind.

Bestandsaufnahme

Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Horn-Lehe 2023 Zuzüglich von Standortangaben Bremer KiTas, Schulen und Spielflächen



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023, der Bremer Spielraumförderung und der Senatorin für Kinder und Bildung. Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt. Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

Ergänzend zur kartographischen Darstellung der Angebotslandschaft im Stadtteil, findet sich im Anhang eine stadtweite Darstellung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die vorstehende Karte des Stadtteils enthält die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche anhand der Antragsangaben räumlich verortet werden konnten. Dies trifft unter Umständen nicht auf alle im Jahr 2023 vorgehaltenen Angebote zu. Daher bietet die folgende Tabelle eine weitere Übersicht.

Angebote der stadtteilbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit

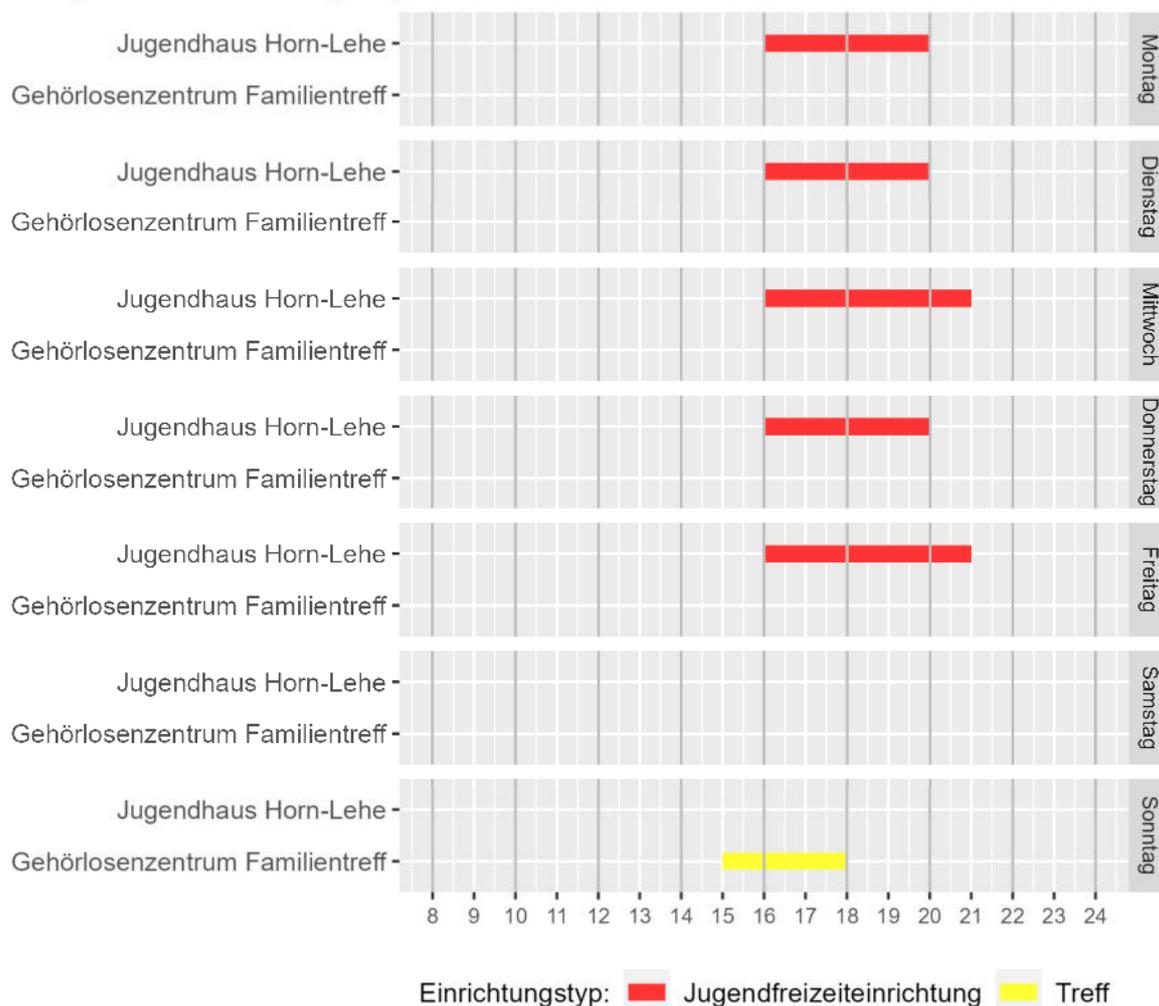
Stadtteil: Horn-Lehe

Träger	Name des Angebots
Petri & Eichen	Jugendhaus Horn-Lehe
Gehörlosenzentrum e.V.	Jugendtreff
Gehörlosenzentrum e.V.	Familientreff

Angebotsauflistung und -namen gemäß der Antragslage 2023

Reguläre Öffnungszeiten der Einrichtungen und Treffs in Horn-Lehe

Öffnungszeiten nach Antragslage 2023



Eigene Darstellung auf Grundlage der Antragsangaben

Die dargestellten Öffnungszeiten beruhen auf Antragsangaben, soweit diese ausgewertet werden konnten. Etwaige unregelmäßige Aktionen, Ausflüge o.ä. können dementsprechend nicht abgebildet werden.⁶

Weiterhin wird der aus der Antragslage 2023 auswertbare Personaleinsatz dargestellt. Differenziert wird dabei zwischen als hauptberuflich beantragten Personalstunden und weiteren Beschäftigungsverhältnissen. Ehrenamtliche und Tätigkeiten im Rahmen von Freiwilligendiensten wurden aufgrund von möglichen Verzerrungen nicht berücksichtigt.

Hauptamtlich Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Horn-Lehe

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	VZÄ pro 100.000	
				VZÄ	€ Gesamtmittel ohne Mieten
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	3.314	167.717,78€	1,58	0,94
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	102,48	1,12

Auf Basis der Antragslage 2023; etwaige überlassene Mitarbeitende wurden bei Erwähnung im Antrag berücksichtigt

Weitere Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Horn-Lehe , ausgenommen Ehrenamtliche, FSJ etc.

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	Jahresstunden	Jahresstunden pro 100.000 €	
					Gesamtmittel ohne Mieten	pro 1000 junge Menschen
401134	Horn-Lehe (Stadtteil)	3.314	167.717,78€	401,80	239,57	121,24
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	62.294,23	683,09	817,24

Auf Basis der Antragslage 2023

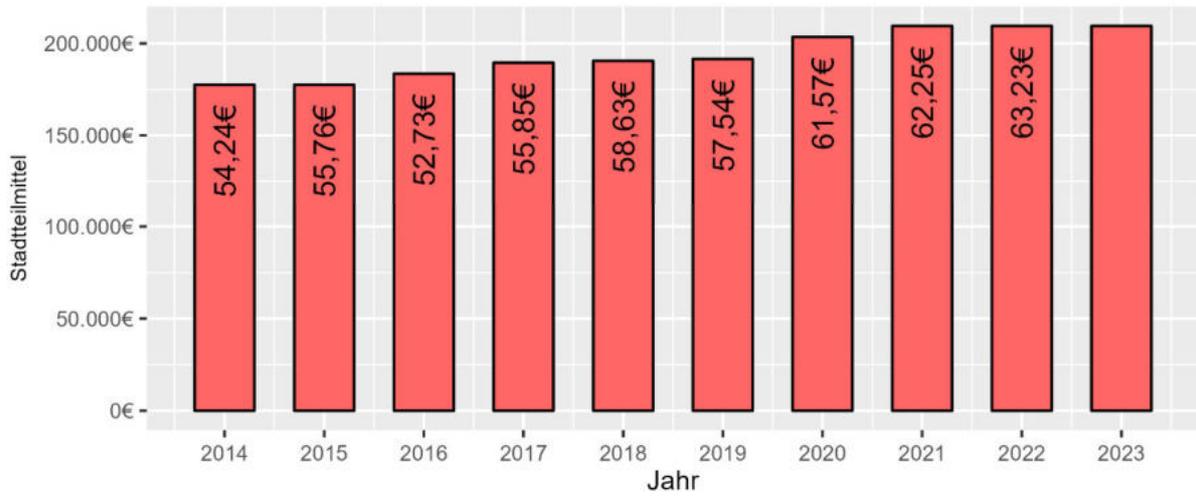
Abschließend wird die zurückliegende Mittelentwicklung im Stadtteil ausgewiesen. Über die zukünftigen Modalitäten der Finanzierung kann vor dem Hintergrund des noch ausstehenden Jugendhilfeausschussbeschlusses keine Aussage getroffen werden. Ebenfalls abzuwarten bleibt die Festlegung der Haushaltseckwerte für das Arbeitsfeld der stadtteilbezogenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die folgende Darstellung bildet sowohl die Entwicklung der Gesamtmittel im Stadtteil ab, als auch die Entwicklung der Mittel für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit pro jungem Menschen (vermerkt in den jeweiligen Balken).

⁶ Auf Grundlage einer Gegenüberstellung von Angaben der Antragslage 2023 und Angaben zu Öffnungs- und Angebotszeiten auf den Internetpräsenzen der freien Trägerschaft (Recherchezeitpunkt: 2. Quartal 2023) muss eine nicht unbeträchtliche Menge an Fällen ausgewiesen werden, in denen die Angaben nicht übereinstimmen. Aussagen darüber, welche Angabe Aktualität beanspruchen kann, können im Einzelfall nicht gesichert getroffen werden.

Stadtteilmittelentwicklung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Horn-Lehe

Grundlage: Stadtteilmittel und Integrationsmittel gemäß JHA-Beschluss;
Zuzüglich Mittelberechnung pro jungem Menschen (6 bis unter 21 Jahre)
auf Basis von Bevölkerungsdaten des jeweiligen Vorjahres



Eigene Berechnung und Darstellung; etwaige Zentralitätsboni in den Stadtteilmitteln enthalten

Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bestandsaufnahme

Das Jugendhaus Horn-Lehe wird vom Träger Petri & Eichen betrieben. Das Haus verfügt über ausreichend Platz, besonders ist hier eine Halle für bewegungsintensive Aktivitäten zu erwähnen. Die Besucher:innen kommen überwiegend aus dem Stadtteil und besonders viele Besucher:innen kommen aus dem umliegenden Kopernikus-Quartier. Hortkinder aus der Curiestraße, Schulkinder aus den beiden anliegenden Schulen sowie Jugendliche, die gezielt zu bestimmten Angeboten in das Haus kommen, ergänzen den Besucher:innen-Kern. Das Jugendhaus beteiligt die Jugendlichen an der Angebotsgestaltung. Regelmäßige Haustreffen finden statt und dort werden Verabredungen getroffen. Das Haus ist barrierefrei und seit mehreren Jahren gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Träger Martinsclub. Jeden Mittwoch wird ein inklusives Angebot zusätzlich zur Offenen Tür mit dem Martinsclub angeboten. Die Jugendlichen haben verlässliche Kontakte zueinander aufgebaut. Alle Angebote sind koedukativ, einmal monatlich gibt es einen Jungen-/ Mädchentag mit besonderen partizipativ erarbeiteten Schwerpunkten. Der Bereich Transkulturelles Arbeiten wird als Querschnittsaufgabe überwiegend wahrgenommen und erkennbare Diskriminierungen thematisiert. Teil der Bildungslandschaft sein, wird als Aufgabe erkannt und im Bereich non-formaler Bildung als Schwerpunkt. Das Angebot im Haus bietet seit Jahren verschiedenste Angebote für Jugendliche, die sich im Übergang von Schule in den Beruf befinden. Gewünscht werden Bewerbungstrainings in der Gruppe aber auch individuelle Beratung und Unterstützung geleistet. Dazu gehört auch Hilfestellung bei einer Praktikumsuche. Das Haus bietet den Jugendlichen Praktikumsplätze für Schüler:innen. Arbeiten in virtuellen Räumen ist ein Bestandteil in der Arbeit. An den Öffnungstagen können die Jugendlichen am PC spielen. Weitere Angebote befinden sich in der Entwicklung.

Das Gehörlosenfreizeitheim in Horn-Lehe bietet als Jugendclub soziale Gruppenarbeit für die Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im Hören. Die Kinder und Jugendlichen kommen auch aus anderen Stadtteilen in das Haus an der Schwachhauser Heerstraße, um gemeinsam freizeithliche Aktivitäten wahrzunehmen. Der Träger bietet ein breit gefächertes Angebot für die Besucher:innen des Hauses an.

Der Arbeitskreis Runder Tisch Jugend (als Konsortium der Stadtteile Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland) trifft sich in regelmäßigen Abständen, um über aktuelle Themen zu informieren und sich zu beraten. Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen aus den Einrichtungen, Trägervertreter:innen, Beirätevertreter:innen, Ortsamtsleiter:innen/ -mitarbeiter:innen, Vertretern der Ortspolitik, dem Kontaktpolizisten, Vertretern des Sportvereins Eiche Horn und dem Amt für Soziale Dienste. (Quelle: Stadtteilkonzept 2017 der Jugendförderung für den Stadtteil Horn-Lehe)

Bezugnehmend auf das Jugendhaus Horn-Lehe ist noch anzumerken, dass dort neben der erwähnten Kooperation mit dem Martinsclub mittlerweile auch eine Kooperation mit dem ReBUZ besteht aufgrund eines Mädchenschul(meider)projekts, das im Jugendhaus vormittags stattfindet.

Auch VAJA – der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. sucht einmal pro Woche den Stadtteil mit seinen Angeboten auf, - jedoch nicht über OKJA gefördert, sondern über regionale Mittel, Stichwort: Regionalteam Ost.

In 2021 hat sich zudem der Jugendbeirat Horn-Lehe konstituiert; - der Jugendbeirat versteht sich als „das Sprachrohr der Jugendlichen in den Erwachsenenbeirat, die Bremer Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. Unsere Motivation dabei ist, Horn Lehe für Jugendliche attraktiver zu machen.“

Hinzu kommt, dass es in Horn-Lehe eine ganze Reihe weiterer Verbände und Vereine gibt, sowohl im (Breiten-)Sport, z.B. den TV Eiche Horn, als auch im (Sozial-)Beratungssektor, z.B. Fluchtraum Bremen e.V., das Familienwohnzimmer etc., wie auch in der natur- und erlebnispädagogischen Arbeit, z.B. die neue Kinder- und Jugendwelt am Unisee und Kinder Wald und Wiese Bremen e.V., und der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Am Lehesterdeich gibt es zudem noch die Jugendfeuerwehr als Angebot der Freiwilligen Feuerwehr.

Maßnahmeplanung

Zuvörderst stellt sich bei der Maßnahmeplanung in Horn-Lehe die Frage der Stadtteil- und Quartiersentwicklung im Sinne der Jugendförderung sowie daraus resultierend natürlich im Sinne und zum Wohle der im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendlichen:

- Wie können wir neue Netzwerk- und Kooperationsstrukturen weiterentwickeln und ausbauen?
- Wie können wir voneinander profitieren, also sowohl bezogen auf OKJA-geförderte Träger als auch nicht geförderte Träger und Einrichtungen, vgl. hierzu Bedarfsermittlung.
- Wie gelingt es uns trotz geringer zeitlicher Kapazitäten aufgrund geringer über OKJA finanzierter Beschäftigungsvolumina („Men- und Women-Power“) in Zukunft die Netzwerkarbeit so zu intensivieren, dass neue Synergieeffekte erzielt werden können?
- Ist es realisierbar, dass die Ressorts sich Mischfinanzierungen gegenüber öffnen, also eine ressortübergreifende Finanzierung mittelfristig realisiert werden kann? Zumal die Offene Kinder- und Jugendarbeit eng auch mit z.B. Schule zusammenarbeitet.
- Ferner: Abgleich der vorhandenen Angebote und Konzeptionierung gemeinsamer Projekte, auch über die OKJA-geförderten Träger hinweg.

Jugendliche benötigen zudem:

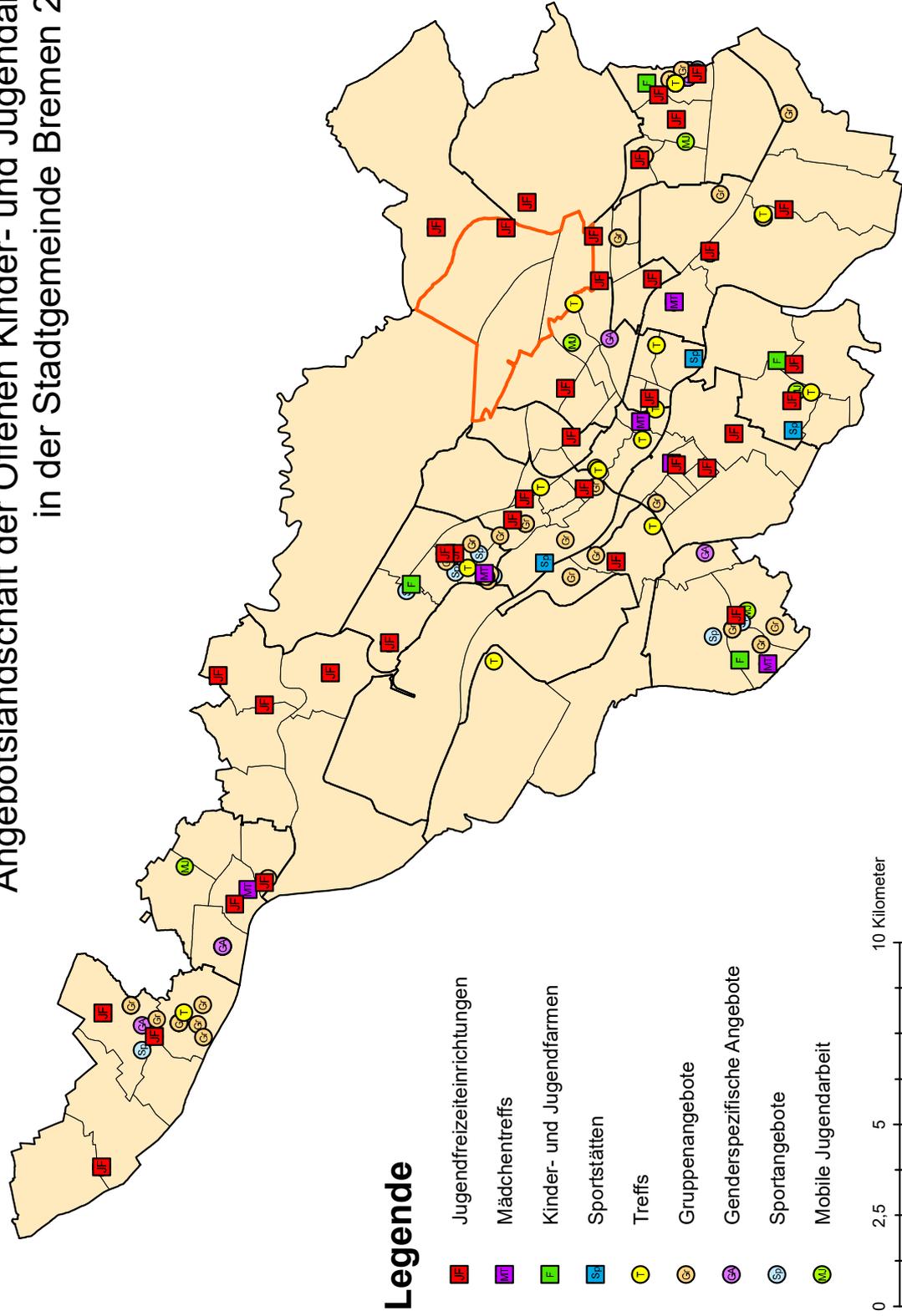
- Orte für informelles Lernen
- Freiräume
- Orte, an denen sie akzeptiert werden

Auch fordern wir eine generelle Grundausstattung von Räumen, Personal, Finanzen etc. auch für die eher bürgerlichen Stadtteile wie Horn-Lehe!

Die offene Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag, damit Kinder und Jugendliche eine gute Orientierung über unterschiedliche Lebensentwürfe bekommen, die Situation in ihrer Herkunftsfamilie vergleichen können, sich mit Gleichaltrigen messen können, um gestärkt ihren Weg ins Erwachsenenleben gehen zu können. Dies kann aber nur bei ausreichender gesicherter Finanzierung gelingen.

Abschließend gilt es auch, Freiräume für Kinder und Jugendliche im Sinne von (ausgewiesenen) Freiflächen zu schaffen, also Plätze, „an denen sie sich ohne polizeiliche Repressalien treffen und vergnügen können. Um präventiv und deeskalierend Arbeiten zu können, ist es erforderlich (...) die Stundenzahl der aufsuchenden Arbeit von VAJA Ost zu erhöhen, um zukünftig vermehrt mit Anwohnern und Jugendlichen arbeiten zu können.“ (Quelle: Stadtteilkonzept 2010 für die Kinder- und Jugendförderung im Stadtteil Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland, verfasst durch den früheren Referatsleiter Herrn Siebelts)

Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
in der Stadtgemeinde Bremen 2023



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023.
Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt.
Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Bremen

Amt für Soziale Dienste

Stand: 2023

Verantwortende: Jörn Rabeneck

Verantwortender für die Datenaufbereitung: Felix Seidel

Redaktionsschluss: 30.09.2023

Anschrift

Wilhelm-Leuschner-Straße 27

28329 Bremen